

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XV. Jahrg.

Mai 1889.

No. 9.

Coleopterologische Sammelergebnisse in der Bucovina während der Jahre 1887 und 1888,

von Constantin von Hormuzaki in Czernowitz.

Die Sommermonate der letztverflossenen zwei Jahre brachte ich zum weitaus grössten Theile ausserhalb der Bucovina zu, daher die Sammelausbeute an hier einheimischen Käfern, auf den ersten Frühling und den Spätsommer beschränkt, verhältnissmässig dürftig ausfiel. — Die Orte, an denen ich meine Sammlung bucoviner Coleopteren ergänzte, sind die nämlichen, welche ich früher in meinen „Beiträgen zur Käferfauna der Bucovina und Nordrumäniens“ im Jahrgange 1888 der „Entom. Nachrichten“ genauer beschrieben habe: die Umgebung von Czernowitz und Crasna, somit auch in dieser Hinsicht der Zeitraum von 1887 und 1888 dem Auffinden von für das Gebiet neuen Arten wenig günstig war. Ich bin indessen fest überzeugt, dass sogar an diesen selben Localitäten noch unendlich viel an bisher daselbst noch nicht aufgefundenen Arten entdeckt werden könnte, namentlich an grösseren Carabiden, Scarabaeiden, Buprestiden, Curculioniden und Cerambyciden, welche Familien sonst in allen Sammlungen im Verhältnisse zu den verborgen lebenden Staphyliniden, Pselaphiden, Cryptophagiden, Lathridiiden etc., viel reicher vertreten sind als in der meinigen, wenn man während der Monate Mai und Juni an einem günstiger als Czernowitz gelegenen Orte, von wo aus Wälder und Wiesen leichter zugänglich sind, sammeln würde. — Dazu hatte ich aber bisher leider noch immer keine Gelegenheit. —

Einige Veränderungen an meinen Sammelplätzen haben auch deren Käferfauna nicht unwesentlich beeinflusst. — So waren z. B. die Weidenanpflanzungen, welche das Horeceaer Wäldchen gegen den Pruthfluss hin, unmittelbar begrenzen, im Frühlinge 1888 gänzlich abgeholzt; die

öde Sandfläche, welche nun deren Stelle einnahm, war zum Theile ganz dürr, und von der Sonne verbrannt, von jeder Spur sichtbaren thierischen oder vegetabilischen Lebens entblösst. — An kurz vorher vom Wasser überfluthet gewesenen Stellen dagegen zeigten sich *Bembidion splendidum* und *Nebria livida* in Menge umherlaufend, zwei Arten, die ich zuvor aus der Bucovina noch nicht kannte. — Die zahlreichen Arten, die früher den Boden der schattigen Dickichte in Anzahl bevölkerten, als: *Bembidium biguttatum*, *flammulatum*, *Elaphrus uliginosus*, *Dyschirius semistriatus*, *Phaedon galeopsis*, waren mit den an den Weiden selbst lebenden *Lepyrus*, *Trachys*, *Phytodecta*, *Galeruca* und anderen Arten spurlos verschwunden.

Bei meiner Ankunft in Crasna, Ende August des Jahres 1888, bot das Serezelthal ebenfalls einen durchaus veränderten Anblick. — Infolge des abnorm regnerischen Sommers, war der Bach, der sonst nur in wenige dünne Wasserarme zertheilt, das weite Flussbett durchzieht, ganz unglaublich angeschwollen und weit über seine Ufer ausgetreten, so dass nicht nur die ganze, sonst dürre Schotterbank eine einzige Wasserfläche bildete, sondern die Fluthen sogar weit in die benachbarten Wiesengründe eindrangten. — Als jedoch, während der trockeneren Herbsttage das Wasser allmählig abgelaufen war, und der Bach seine frühere Gestalt zurückerlangt hatte, fand ich in dem mit Schlamm und Treibholz überdeckten Flussbette von der früheren Käferfauna keine Spur wieder, und dachte, dass infolge der schon vorgerückten Jahreszeit ich für diesmal auf eine Sammelausbeute würde verzichten müssen. — Zu meiner Ueberraschung sollte dem jedoch nicht so sein. — Nach zwei bis drei sonnigen Tagen, begann es sich wieder im Schlamme und zwischen den Steinen zu regen. — Die ersten Vorboten der wieder auferstandenen Käferwelt waren einige kleine *Stenus*, sowie hie und da ein vereinzelter *Paederus ruficollis*, die unruhig in der Nähe des Wassers umherliefen; die Carabiden hingegen und andere Arten, welche ihren regelmässigen Aufenthalt unter den Steinen hatten, waren noch nicht wiedergekehrt. — Wenige Tage später besuchte ich abermals dieselben Stellen, und zu meinem grössten Erstaunen fand ich wieder alles beim Alten, so, als ob sich inzwischen gar nichts geändert hätte. — Zahlreiche *Parnus*, *Elmis*, *Potaminus*, *Ochtebius*, *Henicocerus*, *Laccobius*, *Geodromicus*, *Hydrocyphon*, unzählige Bembidien und andere Carabiden, Curculioniden, von den letzteren mehrere für das

Gebiet neue Arten, waren wieder beim Aufheben der Steine in derselben Masse zu finden, wie in früheren Jahren. — Wenn nun möglicherweise die Parniden und Hydrophiliden in eine Luftblase gehüllt die Hochfluth unter den überschwemmten Steinen überdauert haben mögen, so drängt sich doch anderseits die Frage auf, wo denn die übrigen Arten (Carabiden, Curculioniden und andere) diese Zeit zugebracht haben könnten. — Dies ist mir bisher ein noch unerklärtes Räthsel geblieben, denn ich kann unmöglich annehmen, dass diese Thierchen Zeit gehabt hätten, sich rechtzeitig von ihrem Aufenthaltsorte unter den Steinen zu retten.

Zum Schlusse sage ich meinen verbindlichsten Dank dem Herrn Dr. G. Kraatz, welcher die Freundlichkeit hatte, einige zweifelhaftere Arten unter meinen früher gesammelten Staphyliniden genauer zu untersuchen, ferner den Herrn Edmund Reitter und Hans Leder (Mödling) sowie Herrn Josef Müller (Hennersdorf), welchen ich die Bestimmung der letztjährigen Sammelausbeute verdanke.

Ich lasse nun eine Aufzählung derjenigen in den Jahren 1887 und 1888 in der Bucovina von mir aufgefundenen Arten folgen, welche ich vorher an anderen Fundorten, oder unter anderen Lebensbedingungen angetroffen hatte, sowie endlich der für das Gebiet ganz neuen Arten; letztere fehlen in meinem Verzeichnisse bukoviner Käfer und sind mit einem Sternchen (*) bezeichnet.

Carabidae.

- * *Nebria livida* L. Horecea: an vom Wasser kaum verlassenen Stellen des Pruthufers, sehr zahlreich (Mai). —
- * *Bembidion splendidum* Sturm. Horecea: an denselben Stellen wie der Vorige. —
- B. articulatum* Pz. Crasna: auch am Serezal, unter Steinen.
- * *Trechus palpalis* Dej. Crasna: am Serezal unter Steinen.
- * *Dyschirius angustatus* Ahr. Czernowitz, im März unter abgefallenem Laub in Gärten. —
- * *Callistus lunatus* F. Crasna, unter Steinen, sehr vereinzelt.
- Calathus melanocephalus* L. Crasna: im September auf subalpinen Wiesen am Berge Zancu (900 Meter). —

Haliplidae.

- * *Haliplus lineatocollis* Marsh. Crasna: im Serezalbache. —

Hydrophilidae.

Hydrobius globulus Payk. Crasna: unter Steinen am Serezel.

Sphaeridiidae.

- **Cercyon erythropterus* Kuw. Czernowitz, an Hausmauern.
 **C. terminatus* Marsh. Czernowitz, gegen Abend in Gärten fliegend; einige Stücke erbeutet. —

Parnidae.

Parnus lutulentus Er. und *P. striatopunctatus* Heer sind von *P. viennensis* Heer durch ihre abweichenden Lebensgewohnheiten leicht zu unterscheiden. — Sämmtliche *Parnus*-Arten sind zwar keine echten Wasserbewohner, in dem Sinne wie z. B. die Hydrophiliden und Dytisciden, jedoch immerhin durch ihren ständigen Aufenthalt an Bachufern, mit dem Wasser sehr vertraut. — Man findet sie am zahlreichsten unter grösseren Steinen in unmittelbarer Nähe des fließenden Wassers. — Beim Aufheben dieser Steine, wird die zurückbleibende Vertiefung bald überfluthet, so dass die Käfer auf die Wasseroberfläche zu schwimmen kommen. — Aus dieser Lage trachtet sich nun *Parnus viennensis* durch sofortiges Auffliegen unmittelbar von der Wasserfläche, zu retten, wogegen die beiden anderen Arten weiter schwimmend, sich durch stossweises Vorwärtsschnellen fortbewegen, und auf diese Weise das Ufer zu gewinnen suchen. —

Staphylinidae.

- Autalia rivularis* Grav. Czernowitz, im März nicht selten unter abgefallenem Laub in Gärten. —
Bolitochara lunulata Payk. Czernowitz, im März mit der Vorigen.
 **Calodera umbrosa* Er. Czernowitz, wenige Stücke im Frühlinge 1888 aus lockerer Gartenerde gesiebt. —
 **Homalota Eichhoffi* Scriba. Ist nach Herrn Dr. G. Kraatz an die Stelle der unrichtig bestimmten *H. algae* Hardy in meinen „Beiträgen zur Käferfauna der Bucovina etc.“, Seite 20 zu setzen. —
 **H. fragilis* Kr. Crasna: unter Steinen am Serezel. —
H. algae Hardy. Kommt in der Bucovina nicht vor. —
 **H. lepida* Kraatz. Wurde von Herrn Dr. G. Kraatz als solche bestimmt und steckte bisher ebenfalls, wie *H. Eichhoffi*, als *H. algae* in meiner Sammlung. —
 **H. sordidula* Er. Czernowitz, im Frühlinge unter Laub und lockerer Gartenerde. —

- **H. pygmaea* Grav. Czernowitz, wie die Vorige. —
 **Thectura linearis* Grav. Czernowitz, wie die Vorigen. —
Oxypoda formosa Kraatz; ist jedenfalls aus meinem Verzeichnisse zu streichen. — Nach dem einzigen Stücke, das ich von der fraglichen Art besitze, lässt sich deren Identität schwer feststellen. —
 **O. haemorrhoea* Sahlb. Czernowitz, in lockerer Gartenerde.
Gyrophana nana Payk. Czernowitz, im März unter abgefallenem Laub. —
 **G. boleti* L. Crasna: in Baumschwämmen am „Jeser“. —
 **Oligota flavicornis* Lacord. Czernowitz, im Frühlinge in Gärten unter Laub. —
 **Myllaena intermedia* Er. Crasna: in Mist am Serezelufer.
 **Hypocyptus longicornis* Payk. Czernowitz, unter Laub in Gärten (im März gesiebt).
 **Tachinus bipustulatus* F. Czernowitz, wie der Vorige. —
 **Tachyporus formosus* Matth. Czernowitz, ebenda. —
 **Mycetoporus splendens* Marsh. Czernowitz, ebenda. —
Philonthus nigrifulus Grav. auch in Crasna; im Herbst an Mauern häufig. —
 **Cryptobium fracticorne* Payk. Czernowitz, im März aus Laub gesiebt. —
 **Stilicus orbiculatus* Payk. Czernowitz an feuchten Mauern.
St. rufipes Germ. Czernowitz, im ersten Frühlinge auch unter abgefallenem Laub. —
 **Ancyrophorus omalinus* Er. Crasna: unter Steinen am Serezelufer. —
Arpedium quadrum Grav. Czernowitz, gegen Abend in Gärten schwärmend (April 1887). —
 **Proteinus macropterus* Gyll. Czernowitz, im März unter Laub, in Gärten. —
 **Megarthus nitidulus* Kr. Czernowitz, unter Laub in Gärten, im ersten Frühlinge sehr häufig. —

Pselaphidae.

- **Bryaxis xanthoptera* Rchb. Crasna; Anfangs September 1888 gegen Abend fliegend; (ein Stück). —
Bythinus securiger Rchb. Czernowitz, unter Laub überall häufig, mehrere Stücke fand ich noch am 9. November 1887. —
Tychus niger Payk. Czernowitz, im April auch unter Laub.
Euplectus Karsteni Rchb. Crasna: unter der Rinde alter Weiden am Serezel im September 1888. —

Sonst sammelte ich noch von Pselaphiden im Jahre 1888 blos *Bryaxis haemalica* und *Rybaxis sanguinea* beide an denselben Stellen wie in früheren Jahren. —

Scydmaenidae.

Von *Neuraphes subparallelus* Saulcy, welche Art von Herrn Reitter als solche determinirt wurde, und die bisher in meiner Sammlung unter *Neuraphes rubicundus* steckte, gelang es mir, im Laufe der letzten zwei Jahre noch weitere zwei Stücke zu erbeuten. — Es wäre somit die Fundortangabe bei *Neuraphes rubicundus* in meinen „Beiträgen zur Käferfauna der Bucovina etc.“ Seite 27 folgendermassen richtigzustellen:

Neuraphes rubicundus Schaum. Czernowitz, an feuchten, gegen Norden gekehrten Mauern mit *Euplectus Karsteni* (Mai).

ferner einzufügen:

**Neuraphes subparallelus* Saulcy. Czernowitz, im März unter abgefallenem Laub, in Gärten, später, im April ebenda, an der Erde in schattigen Gebüschchen. —

Phalacridae.

**Stilbus testaceus* Panz. Czernowitz, im Frühlinge unter Laub in Gärten. —

Cryptophagidae.

Telmatophilus caricis Ol., *Atomaria nana* Er. und *A. testacea* Steph., im März 1887 und 1888 in Mehrzahl unter Laub in Gärten (Czernowitz). --

Nitidulidae.

Brachypterus gravidus Ill. Crasna, auf blüthenreichen Wiesen, Ende August und September. —

Meligethes picipes Sturm. Czernowitz, im März unter Laub, ebenso *M. murinus* Er. und *M. exilis* Sturm. —

**M. erythropus* Gyll. Czernowitz, wie die Vorigen. —

Histeridae.

Plegaderus caesus Ill. Crasna: unter der Rinde alter Weiden am Serezal. —

Scarabaeidae.

**Aphodius haemorrhoidalis* L. Crasna: in Koth. —

Eucnemidae.

**Trixagus obtusus* Curt. Czernowitz im März 1888 unter Laub und lockerer Gartenerde, sehr zahlreich. —

Dascillidae.

Cyphon coarctatus Payk. Czernowitz, im März in Gärten unter Laub. —

Telephoridae.

**Ebaeus pedicularius* Schrank. Crasna: am Ufer des Jeser unter der Rinde morscher Baumstämme. —

Anobiidae.

**Oligomerus brunneus* Oliv. Crasna, ein Stück an einer Hausmauer gefunden. —

Alleculidae.

**Mycetochares axillaris* Payk. Czernowitz, in Juni in Anzahl gegen Abend um blühendes Geisblatt schwärmend.

Pedilidae.

Euglenes boleti Marsh. Crasna, gegen Abend in der Nähe von Hausmauern fliegend (September). —

Curculionidae.

**Sitones languidus* Gyll. Crasna: am Serezel unter Steinen.
S. crinitus Ol. Czernowitz, im März häufig unter abgefallenem Laub. —

**Iarinus longirostris* Gyll. Czernowitz; 4. August 1888 ein Stück in einem Hausgarten gefunden. —

**Grypidius equiseti* F. Crasna; am Serezel unter Steinen.

**Dorytomus* n. sp. Czernowitz; am 12. April 1887 fand ich an einer Hausmauer ein Stück einer Art, welche von Herrn Edm. Reitter für neu gehalten wird, und über die ich später zu berichten mir vorbehalte. —

**Acalles hypocrita* Boh. Crasna: unter der Rinde morscher Baumstämme, am Jeser. —

**Acalyptus sericeus* Gyll. Crasna; auf Wiesen, im August.

**Gymnetron bipustulatum* Rossi. Czernowitz, im Herbste an Gartenmauern. —

**Nanophyes globulus* Germ. Crasna, im Herbste an *Medicago sativa*. —

**Ceuthorrhynchidius nigrinus* Marsh. Crasna: unter Steinen am Serezel. —

**Ceutorrhynchus macula-alba* Herbst. Crasna: mit dem Vorigen. —

Apion seniculum Kirby. Czernowitz, im März in Gärten unter Laub. —

A. fagi Kirby. Crasna, an Sträuchern im August und Septemb.

- **A. Waltoni* Steph. Czernowitz, im Frühlinge unter Laub nicht selten. —

Tomicidae.

- **Cryphalus abietis* Ratzeb. Czernowitz; im April unter abgefallenem Laub und an warmen Abenden in Gärten etc. fliegend. —
Trypodendron lineatum Ol. Czernowitz; im März auch unter abgefallenem Laub. —

Chrysomelidae.

- **Cryptocephalus biguttatus* Scop. Crasna, im August auf Wiesen häufig. —
 **C. pygmaeus* F. Crasna, wie der Vorige, jedoch vereinzelt.
Chrysomela staphylea L. Czernowitz, auch in Hausgärten auf Rasenplätzen im April. —
Hydrothassa marginella L. Crasna: im September am Ufer des Jeser. —
 **Phaedon tumidulus* Germ. Crasna: unter Steinen am Serezel.

Coccinellidae.

- Coccidula scutellata* Herbst. Czernowitz, im März aus lockerer Gartenerde gesiebt. —
Scymnus minimus Rossi. Czernowitz; in den Jahren 1887 und 1888 sehr häufig, im ersten Frühlinge unter Laub, später an alten Bretterplanken etc. —

Pimpliden-Studien.

Von Dr. Kriechbaumer in München.

27. *Thalessa emarginata* (Glh.) Hgr. ♂.

Vergleicht man die Diagnose dieser Art bei Holmgren (Mon. Pimpl. Suec. p. 11. n^a 4) mit der der *Thalessa austriaca* Tschek (s. E. N. 1887. p. 245), so wird man kaum einen wesentlichen Unterschied finden können. Dagegen enthält Holmgren's Beschreibung Sculpturangaben, die von den von Tschek in seine Diagnose aufgenommenen wesentlich abzuweichen scheinen und letzteren Autor wahrscheinlich verhindert haben, in seiner *Th. austriaca* die *Th. emarginata* Holmgrens zu erkennen. Holmgren sagt nämlich: „metathorax supra laeviusculus, area superomedia deficiente“ und „Segmentum primum abdominis canalicula longitudinali nulla“, Tschek hingegen schon in der Diagnose: „metathorace basi et segmento primo sulculo longitudinali distin-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Hormuzaki Konstantin (=Constantin) Freiherr von

Artikel/Article: [Coleopterologische Sammelergebnisse in der Bucovina während der Jahre 1887 und 1888 133-140](#)